

# NATURAMA - Die innovative Erneuerung des Naturmuseums

**Das Aargauer Naturmuseum ist sanierungsbedürftig. In Zusammenarbeit mit dem provisorischen Stiftungsrat, der Stadt Aarau und der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft ANG legt der Regierungsrat nun ein Projekt vor, welches eine innovative Erneuerung des Naturmuseums vorsieht. Das neu-konzipierte NATURAMA wird weit mehr als nur ein weiteres naturhistorisches Museum in der Schweizerischen Museumslandschaft werden - nämlich ein praxis- und zukunftsorientiertes Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung mit einer Ausstrahlung weit über unseren Kanton hinaus.**

Unsere hochindustrialisierte Gesellschaft wird immer mehr mit Fragen konfrontiert, welche ganzheitliche Lösungsansätze verlangen. Es ist deshalb eine Zukunftsaufgabe, Verständnis für Zusammenhänge in der Natur sowie für Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Entwicklungen und natürlicher Umwelt zu wecken und zu vertiefen.

Es soll deshalb im Kanton Aargau einen Ort geben, wo diese Zusammenhänge mit Information und Anschauungsmaterial aufgezeigt und sowohl auf intellektueller als auch auf emotionaler Ebene erlebt werden können - im neuen NATURAMA.

## Vorgeschichte

Das aus den 20er Jahren stammende Naturmuseum ist baulich und betrieblich in einem derart schlechten Zustand, dass es geschlossen oder erneuert werden muss.

Mit der geplanten Erneuerung wird nun an eine historische Aufgabe angeknüpft. Bis in die 50er Jahre galt das Aargauer

**Urs Kuhn**  
**Fachstelle Umwelt-/**  
**Gesundheitserziehung**  
**062 838 90 31**

Naturmuseum als wegweisende Institution in der Schweizer Museumslandschaft. Was die drei Partner Naturforschende Gesellschaft, Stadt Aarau und Kanton Aargau am Anfang des Jahrhunderts aufgebaut haben, soll weitergeführt und mit Neuem ergänzt werden.

## Die Idee

Der Regierungsrat wollte nicht bloss ein traditionelles Museum sanieren und erneuern: Es sollte vielmehr etwas Einzigartiges, Zukunftsweisendes entstehen. Verschiedene Gruppen arbeiteten deshalb mit Engagement und vielen zündenden Ideen an einem Konzept für das künftige NATURAMA. Jedes Museum hat den Auftrag, Objek-

*... zum informativen Begegnungsort!*

*Foto: Fachstelle Umwelt-/*  
*Gesundheitserziehung, Urs Kuhn*

*Vom Naturalienkabinett...*

*Foto: Fachstelle Umwelt-/Gesundheitserziehung, Urs Kuhn*





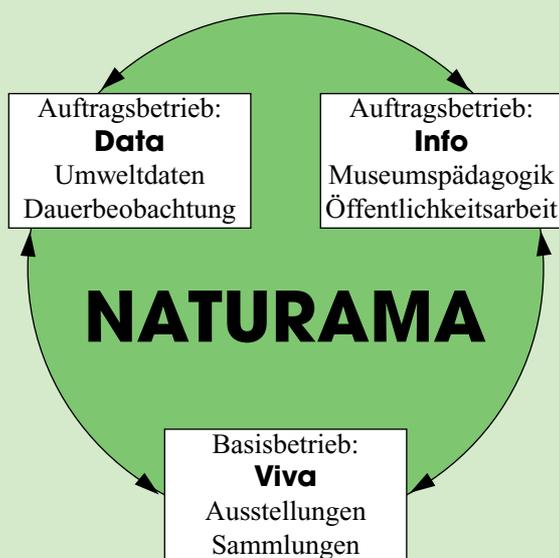
NATURAMA – Ein Ort, der Wissen schafft ...

Foto: Fachstelle Umwelt-/Gesundheitserziehung, Urs Kuhn

te von öffentlichem Interesse wie Kulturzeugnisse, Kunstwerke oder Naturgüter zu sammeln, zu konservieren, zu katalogisieren, wissenschaftlich zu bearbeiten, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und für Bildungszwecke zu nutzen. Museen sind also Orte des genauen Betrachtens, des vertieften Nachdenkens, aber auch der Musse und der anregenden Erholung – also Orte der Bildung. Gerade im Zeitalter der überwältigenden Informationsflut und der «virtuellen Realitäten» gewinnen die Museen mit ihrem besonderen Bildungsauftrag wieder an Bedeutung.

Diesen Bildungsauftrag will auch das NATURAMA erfüllen. Der Kanton Aargau will sich und der Schweiz im Jubiläumsjahr 1998 mit dem NATURAMA ein bleibendes Geschenk machen. Er wird so seinem Ruf als Kultur- und Bildungskanton gerecht und setzt mit einem fortschrittlichen Konzept neue Massstäbe.

Das NATURAMA will sich nicht allein auf das Sammeln von Objekten und die allgemeine Darstellung der Naturgeschichte beschränken. Vielmehr will es einen Beitrag an die nachhaltige Entwicklung leisten. Dies bedeutet, dass neben der Darstellung der Geschichte und der Gegenwart der Aargauer Natur auch Aussagen über deren zukünftige Entwicklung gemacht werden. Dabei stellt das NATURAMA bewusst den «Lebensraum



Mit dem NATURAMA steht ein ehrgeiziges, innovatives Projekt der drei Partner, Aargauische Naturforschende Gesellschaft ANG, Stadt Aarau und Kanton Aargau, kurz vor der Realisierung. Die positiven politischen Entscheide vorausgesetzt, wird bereits im September 1998 mit der Umsetzung begonnen. Das Informations-Bulletin UMWELT AARGAU wird in seinen weiteren Ausgaben darüber berichten.

Aargau» ins Zentrum, ohne aber dessen vielfältige Vernetzungen im nationalen und internationalen Rahmen sowie dessen Einbindung in globale ökologische Prozesse aus dem Auge zu verlieren.

## **D**as Sachkonzept

Im Vergleich zu anderen Naturmuseen der Schweiz ist die Kombination und Gewichtung der verschiedenen Aufgaben neu. Das NATURAMA ist in drei gleichwertige, miteinander vernetzte Sachbereiche VIVA, INFO und DATA gegliedert. Durch diese Aufteilung kann das NATURAMA eine breite Palette von Dienstleistungen anbieten. Der Bereich NATURAMA-VIVA ist als Basisbetrieb konzipiert, der durch einen jährlichen Betriebsbeitrag des Kantons abgesichert ist. Die Bereiche INFO und DATA werden als Auftragsbetrieb geführt.

## **B**asisbetrieb NATURAMA-VIVA

Der Bereich VIVA umfasst im wesentlichen die neu gestaltete Ausstellung und die Sammlung. Im Vordergrund

*... auch er wird in der neuen Institution einen Platz erhalten...*

*Foto: Fachstelle Umwelt-/Gesundheits-  
erziehung, Urs Kuhn*



steht dabei die nach neuesten Erkenntnissen der Museumsdidaktik gestaltete, interaktive Dauerausstellung mit den Zeitebenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Zum VIVA-Teil gehört auch der Ausbau und die wissenschaftliche Betreuung der bestehenden Sammlungen. Diese konzentrieren sich auf die Dokumentation der aargauischen Natur und des natürlichen und nutzungsbedingten Landschaftswandels. Das NATURAMA ist kein Forschungsinstitut. Es stellt aber Studierenden, Lehrkräften und wissenschaftlich Tätigen die Sammlungen, das Archiv und Arbeitsplätze zur Verfügung.

Das NATURAMA-VIVA ist das «Staatsarchiv» für die Naturgeschichte des Aargaus und erfüllt damit als «Gedächtnis für die Landschaftsentwicklung» eine grundlegende Dokumentations- und Informationsaufgabe.

## **A**uftragsbetrieb NATURAMA-INFO

Der Bereich INFO befasst sich mit Umweltbildung, Museumspädagogik und Umweltinformation, also der Vermittlung der NATURAMA-Inhalte. In enger Zusammenarbeit mit dem VIVA-Teil verfolgt er das Ziel, bei den Besucherinnen und Besuchern Interesse und Freude an Natur und Landschaft zu wecken, Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit unserem Lebensraum zu schaffen, konkrete Handlungsmöglichkeiten im eigenen Wirkungskreis aufzuzeigen und zu deren Umsetzung zu motivieren. Der museumspädagogische Dienst bietet ein vielseitiges Angebot wie Führungen, Veranstaltungen, Vorträge und Tagungen an.

Besonderes Gewicht misst der INFO-Bereich den Schulen zu. Schulklassen sollen im NATURAMA optimale Arbeitsmöglichkeiten erhalten und die

## **Die Trägerschaft für das NATURAMA**

Als Trägerschaft sind eine Immobilienstiftung und eine Betriebs-AG vorgesehen:

- **Stiftung:**  
Um dem NATURAMA und seinen angegliederten Dienstleistungsbereichen die nötige Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können, wird eine Immobilien-Stiftung mit Sitz in Aarau gegründet. Als Stifter engagieren sich die Aargauische Naturforschende Gesellschaft ANG, die Stadt Aarau und der Kanton Aargau.
- **Betriebs-AG:**  
Das NATURAMA soll bedürfnisorientiert, dynamisch, weitgehend eigenverantwortlich und ökonomisch arbeiten. Das bedeutet, dass für den Betrieb eine offene und anpassungsfähige Rechtsform gewählt werden muss. Diesen vielschichtigen Anforderungen wird eine Aktiengesellschaft am besten gerecht. Als Gründungsmitglieder sind die Aargauische Naturforschende Gesellschaft ANG, die Stadt Aarau und der Kanton Aargau vorgesehen.

Lehrkräfte in ihrer umweltbezogenerischen Aufgabe intensiv unterstützt werden.

Der INFO-Bereich entwickelt selbstverständlich auch Angebote, welche sich an das breite Publikum richten. Geplant ist, die Fachstelle Umwelterziehung des Erziehungsdepartements in den Bereich NATURAMA-INFO zu integrieren und mit der Umsetzung dieser Aufgabenfelder zu beauftragen.

## **A**uftragsbetrieb NATURAMA-DATA

Mit dem Bereich DATA übernimmt das NATURAMA eine Aufgabe, die bisher keines der bestehenden Naturmuseen der Schweiz kennt: Den Betrieb eines Datenzentrums für Natur und Landschaft.

Bereits heute werden in zahlreichen Verwaltungen eine Fülle von Daten über die Veränderungen in Natur und Landschaftsraum erhoben, analysiert und ausgewertet. Diese Aufgabe übernimmt in Zukunft das NATURAMA. Eine Ausweitung dieser Aufgabe – z.B. durch eine Verknüpfung mit weiteren Umweltdaten – lässt dieses System zu einem umfassenden und unverzichtbaren Steuerungsinstrument für den postulierten Nachhaltigkeitsprozess im Kanton Aargau und in der Region werden. Das Erheben, Auswerten und Vermitteln von Informationen über Natur und Umwelt stellt eine zeitgemässe Ergänzung des traditionellen Sammelns und Beschreibens von Naturobjekten dar. So ermöglicht der DATA-Bereich vielfältige Synergien mit den Bereichen VIVA und INFO. Das NATURAMA wird dadurch zu einem praxis- und zukunftsorientierten Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung mit nationaler Bedeutung.

## **D**ie Erwartung

Die neue Institution soll optimale Synergien mit den Aktivitäten von Kanton, Gemeinden und Privaten ermöglichen und damit in wirtschaftlicher und finanzpolitischer Hinsicht ein Optimum erreichen. Das neue, innovative Angebot ergänzt die Bestrebungen in den Bereichen Erziehung, Umwelt und Naturschutz ideal.

## **D**ie Finanzierung

Damit der Basisbetrieb sichergestellt werden kann, garantiert der Kanton einen Sockelbeitrag von maximal 720 000 Franken pro Jahr.

Durch Beiträge von Dritten und Sponsoren sowie durch einen effizienten und kostengünstigen Basisbetrieb soll die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand auf ein Minimum reduziert werden. Im Rahmen der jährlichen Globalsubvention des Natur- und Landschaftsschutzes leistet dabei der Bund einen jährlichen Beitrag von zirka 240 000 Franken. Dieser Beitrag wird für Dokumentations- und Informationsaufgaben verwendet, welche für den langfristigen Vollzug des Naturschutzes von Bedeutung sind.

Die Umsetzung des NATURAMA-Konzeptes verlangt von allen Beteiligten ein grosses finanzielles Engagement. Dies in einer Zeit, wo neue Aufgaben und Ideen nur schwer zu finanzieren sind.

Das NATURAMA schafft bleibende Werte. Es ist eine Investition in die Zukunft – bescheiden genug, um finanziell verkraftbar zu sein – grossherzig genug, um den Kanton Aargau echt zu bereichern! 

## **Aktueller Nachtrag**

Der Einwohnerrat Aarau hat am 23. März den Antrag für einen Investitionsbeitrag der Stadt Aarau in der Höhe von 5 Mio. Franken einstimmig angenommen. Ebenfalls zugestimmt hat dem NATURAMA-Vorhaben die Aargauische Naturforschende Gesellschaft ANG anlässlich ihrer Generalversammlung vom 25. Mai. Die Baubewilligung für Sanierung und Neubau wurde vom Stadtrat am 11. Mai erteilt.

Im Grossen Rat wurde die Naturama-Botschaft am 12. Mai nach intensiver Diskussion, vor allem um den jährlichen Betriebsbeitrag von 720 000 Franken mit einer deutlichen Mehrheit gutgeheissen.

Was noch aussteht, ist die Volksabstimmung in Aarau für den vom Einwohnerrat beschlossenen Investitionskredit. Diese findet am Wochenende vom 6./7. Juni statt.